

## Argentinien

<i>Basisdaten im Überblick</i>	<i>2007</i>	<i>2008</i>	<i>2009</i>
BIP-Wachstum – Statistikinstitut Indec: EMAE	8,7%	7,1%	4,0% <sup>P</sup>
Industriewachstum – Indec: EMI	7,5%	4,9%	2,5% <sup>P</sup>
Export - Indec	US\$ 44,844 Mrd.	US\$ 70,589 Mrd.	US\$ 16,654 Mrd. <sup>X</sup>
Import - Indec	US\$ 36,514 Mrd.	US\$ 57,413 Mrd.	US\$ 10,815 Mrd. <sup>X</sup>
Interbankenzinssatz Baibor 7.5. - Zentralbank	7,3125%	8,3125%	10,8125%
Wechselkurs US\$ / Peso 7.5. - Zentralbank	Arg\$ 3,080	Arg\$ 3,184	Arg\$ 3,721

P = Prognose Regierung / X = Januar-April (vorläufig)

### Politische Rahmenbedingungen

#### Parlamentswahlen am 28.6.09

Da sich nach dem Abgeordnetenhaus am 26.3.09 auch der Senat mit 42 zu 26 Stimmen für die einmalige Änderung der im Wahlgesetz festgelegten Wahltermine aussprach, wird es am 28. Juni d.J. **vorgezogene Parlamentswahlen** geben. Offiziell begründete die Präsidentin die Vorverlegung damit, angesichts der Krise den Wahlkampf abkürzen zu wollen. Nach Meinung der Opposition käme als Motiv der Regierung auch in Betracht, angesichts der unvermeidbaren negativen Folgen der Wirtschaftskrise und der staatlichen Wirtschaftspolitik im Juni bessere Wahlchancen zu haben als im Oktober d.J. – Am 9.5. kündete Ex-Präsident Néstor Kirchner an, sich um ein Abgeordneten-Mandat in Buenos Aires bewerben zu wollen.

#### Wirtschaftspolitik

Die argentinische Regierung setzt im Bereich der öffentlichen Dienstleistungen andere wirtschaftspolitische Akzente als in der Industrie. Während die „public utilities“ einer strengen staatlichen Regelung unterliegen, versucht die Regierung, **in Schwierigkeiten geratene Industrieunternehmen ohne Verstaatlichung zu retten**. Dazu einige aktuelle Beispiele:

- Die Nationale Kommission für die Verteidigung des Wettbewerbs (CNDC) untersagte **Telecom Italia**, der Hauptaktionärin von Telecom Argentina, die Ausübung ihres Stimmrechts in ihrer argentinischen Tochter. Außerdem wurden die drei italienischen Direktoren von Telecom Argentina aufgefordert, alle seit dem 9.1.09 getroffenen Entscheidungen rückwirkend zu stornieren. Telecom Italia empfindet dies „als eine indirekte Enteignung“. Das Unternehmen ging in Berufung, da nicht einmal formell alle Vorschriften eingehalten worden seien: Nur zwei der fünf CNDC-Direktoren hätten die Entscheidung getroffen, womit die erforderliche Mehrheit nicht erreicht worden sei. Inzwischen hat sich auch die italienische Regierung in die Auseinandersetzung eingeschaltet: Sie forderte Buenos Aires auf, nicht nachträglich die Spielregeln für Investitionen zu ändern.
- Wegen der Weltwirtschaftskrise sah sich der Kfz-Teile-Hersteller **Mahle** gezwungen, sein

Werk in Rosario zu schließen. Dies bedeutet die Entlassung von 500 Mitarbeitern. Die Regierung versucht nun, einen neuen privatwirtschaftlichen Käufer zu finden.

- Dies gelang ihr bereits bei dem Milchprodukte-Unternehmen **Innovatech** in Córdoba, aus dem die niederländische **Campina Friesland** ausgestiegen ist. Nach längeren Bemühungen erklärte sich die Bognione-Gruppe aus Rosario zur Übernahme bereit.
- Der Lkw-Hersteller **Iveco**, der sich in Schwierigkeiten befindet, denkt auch über eine zumindest teilweise Schließung seiner Produktion in Córdoba nach. Die Regierung in Buenos Aires und Iveco haben sich nunmehr darauf geeinigt, den Absatz im In- und Ausland mit einer Präferenz-Kreditlinie des Banco Nación zu fördern. Dafür verpflichtete sich Iveco, bis zum Jahresende niemanden zu entlassen und den Anteil argentinischer Komponenten von 22% auf 39,7% zu erhöhen.
- Die in Argentinien ansässigen **Kfz-Teile-Hersteller** erhielten bisher subventionierte Kredite aus dem Repro-Programm in Höhe von Arg\$ 600 Mio. und weitere Arg\$ 200 Mio. aus den Mitteln der Pensionsfonds Anses. Auch hier steht die Erhaltung der Produktion und der Arbeitsplätze im Mittelpunkt.
- Die **Zellulose-Fabrik** des Unternehmers und früheren Vorsitzenden der Unión Industrial Argentina (UIA), **Héctor Massuh**, sollte im Oktober 2008 aufgrund von finanziellen Schwierigkeiten geschlossen werden. Die Regierungen Argentiniens, der Provinz Buenos Aires und des Bezirks Quilmes verhinderten die Schließung mit Hilfe von Überbrückungskrediten. Die Zellulose-Fabrik soll nunmehr mit Hilfe eines Treuhänderfonds fortgeführt werden, der von Privatunternehmern geleitet werden soll. Finanziert werden soll dieses Vorhaben aus dem nationalen Rentenfonds Anses.

Argentinien stellte bei der UNO einen Antrag auf Anerkennung der **Ausweitung seiner kontinentalen Plattform** von 200 Meilen auf 350 Meilen.

### Binnenwirtschaft

#### Wachstum auf niedrigem Niveau

Der Indikator der Statistikbehörde Indec für das **Wirtschaftswachstum** (EMAE) wies im Februar 2009 einen Zuwachs um 2,6% gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat aus. Kumuliert ergab sich damit für die ersten beiden Monate d.J. ein Wachstum von 2,4%. Das waren deutlich weniger als die 8,9% des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. – Der Internationale Währungsfonds erwartet für 2009 einen Rückgang des BIP-Wachstums Argentiniens um 1,5%. Die Prognosen von Experten der Privatwirtschaft liegen zwischen - 1,9% und - 3%. Dagegen wird nach Einschätzung der UNO-Wirtschaftskommission für Lateinamerika und die Karibik das BIP Argentiniens im laufenden Jahr um 1,5% zunehmen. Die Regierung in Buenos Aires bleibt bei ihrer Prognose von 4% Wachstum.

#### Abschwung der Industrieproduktion

Gemäß **Indec** ging im März 2009 die **Industrieproduktion** Argentiniens (EMI-Index) gegenüber dem Vorjahresmonat nur noch um 0,4% zurück. Gegenüber Februar 2009 wurde sogar ein Zuwachs um 9,2% registriert. - Insgesamt ergab sich für das 1. Quartal 2009 ein Rückgang der Industrieproduktion um 2,1%. Einem stärkeren Abschwung hätten u.a. folgende Bereiche entgegen gewirkt: Fleisch + 79,9%, Verarbeitung von Körnerfrüchten + 45,1%, Baumaterialien + 7% und Metallverarbeitung + 6,9%. – Die Berechnungen des Privatsektors sind weniger positiv: Der **Industrieproduktionsindex IPI-OJF** des Beratungsunternehmens Orlando J. Ferreres ging im März 2009 um 7,9% nach unten und im 1. Quartal d.J. kumuliert um 9,4%. - Der argentinische **Industriedachverband UIA** registrierte im März einen Rückgang der Produktion des Sektors um 6,6% und im 1. Quartal sogar um 10,1%. Somit wäre die Industrieproduktion fünfmal stärker geschrumpft, als von Indec errechnet.

Der April 2009 schloss mit einem Anstieg des Merval-Index der **Börse Buenos Aires** um 13% auf 1.275,2 Punkte ab. Damit war die Börse eines der rentabelsten Geldanlagen des Monats. Die Hausse-Tendenz setzte sich auch Anfang Mai fort: Am 8.5. erreichte der Merval-Index einen Stand von 1.500,06 Punkten.

Die ordentlichen **Steuereinnahmen** der argentinischen Regierung stiegen im März 2009 gegenüber dem Vorjahresmonat um 23% auf Arg\$ 21,765 Mrd. an. Gleichzeitig verringerte sich aber der **Primärüberschuss** um 61% auf Arg\$ 896 Mio. – Im April setzte sich die positive Entwicklung bei den Steuereinnahmen mit einem Zuwachs um 13,9% auf Arg\$ 23,046 Mrd. fort. - Fraglich ist allerdings, ob diese Tendenz fort dauert. Aufgrund der Trockenheit wird mit einem starken Rückgang der Agrarproduktion gerechnet. Einige Experten sagen deshalb eine Halbierung der staatlichen Einnahmen aus der Exportsteuer (retenciones) voraus.

#### Offizielle Inflationsrate unter Vorjahresniveau

Das Inflationstempo für den Großraum Buenos Aires stieg zwar im **März 2009** nach Indec-Angaben leicht auf 0,6% an. Trotzdem ging das Inflationsniveau ge-

genüber dem Vorjahr weiter zurück. Im März d.J. hätten besonders die Bereiche Bildung (+ 4,6%) und medizinische Versorgung (+ 2,3%) zugelegt. Die Lebensmittelpreise seien dagegen nur um 0,4% angestiegen. - Nach vorläufigen Regierungsangaben belief sich die Inflationsrate im **April d.J.** auf maximal 0,6%. - Der privatwirtschaftliche **Inflationsindex BAC der früheren Indec-Direktorin Graciela Bevacqua**, die im staatlichen Statistikinstitut für die Berechnung der Inflationsrate verantwortlich gewesen war, lag für beide Monate mit jeweils 1,2% genau doppelt so hoch. Die BAC-Zwölfmonatsrate überstieg mit 15% die Indec-Angabe sogar um mehr als das Doppelte.

<b>Argentinien: Inflation (IPC-GBA) 2009 in %</b>	
<b>Quelle: Indec</b>	
Januar	0,5
Februar	0,4
März	0,6
kumuliert	1,6
Zwölfmonatsrate	6,3
Inflation 2008	7,2

### Außenwirtschaft

#### Handelsbilanzüberschuss ansteigend

Das Tempo bei der Verringerung der Exporte verringerte sich im **Februar 2009** auf 25% (US\$ 3,941 Mrd.) und im **März 2009** auf 16% (US\$ 4,192 Mrd.). Dagegen blieb der Abschwung bei den Importen über der 30%-Marke: Februar US\$ 2,663 Mrd. (- 37%) und März US\$ 2,885 Mrd. (- 31%). - Kumuliert hatten damit die Exporte im **1. Quartal 2009** gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 26% auf US\$ 11,863 Mrd. abgenommen. Daran waren Rohstoffe mit 18% beteiligt, Erzeugnisse der Agroindustrie mit 39%, Industrieprodukte mit 31% und der Bereiche Treibstoffe/Energie mit 12%. Die Importe verringerten sich deutlich stärker um 36% auf US\$ 8,307 Mrd. Dadurch lag der **Handelsbilanzüberschuss** von US\$ 3,556 Mrd. über dem Vorjahreswert von US\$ 3,183 Mrd. Bei den Importen ergab sich folgende Aufteilung: Zwischenprodukte 35%, Kapitalgüter 23%, Teile und Zubehör für Kapitalgüter 18%, Konsumgüter 14%, Pkw 6% sowie Treib- und Schmierstoffe 4%.

Nach vorläufigen Angaben von Präsidentin Cristina Fernández beliefen sich die Exporterlöse im **April 2009** auf US\$ 4,791 Mrd. und die Importe auf US\$ 2,508 Mrd. Bei den Ausfuhren wäre dies ein Rückgang um 17,3% und bei den Einfuhren sogar um 49,1%. Der sich daraus ableitende **Handelsbilanzüberschuss** von US\$ 2,283 Mrd. würde den entsprechenden Vorjahreswert aufgrund des starken Einbruchs bei den Importen um 152% übersteigen und damit gleichzeitig das **drittbeste Ergebnis in der Geschichte des Landes** darstellen.

Die **Kapitalflucht** aus Argentinien belief sich nach Angaben der Zentralbank im 1. Quartal 2009 auf insgesamt US\$ 5,684 Mrd.

Ende April 2009 kündigte der **IWF** an, Argentinien mit US\$ 2,5 Mrd. unterstützen zu wollen. Ob Argentinien dieses Angebot annehmen wird, ist noch unklar: Buenos Aires wies zum einen die Prognose des IWF für Argentinien BIP-Wachstum als „völlig falsch“ zurück und kritisierte zum anderen die Forderung nach mehr Transparenz in den öffentlichen Konten als „ungerechtfertigt“.

**China:** Ende März 2009 stellte China Argentinien eine **Kreditlinie in Höhe von Yuan 70 Mrd.** (umgerechnet US\$ 10,2 Mrd.) zur Verfügung, die das südamerikanische Land im Falle eines starken Verlustes von Devisenreserven oder einer weiteren kräftigen Abwertung des argentinischen Pesos in Anspruch nehmen kann. Grundsätzlich beruht diese **Vereinbarung auf Gegenseitigkeit**, ist aber in der Praxis derzeit vor allem für Argentinien von Bedeutung. Gleichzeitig beinhaltet dieses Abkommen, dass Argentinien seine **Importe aus China zukünftig mit Yuan bezahlen** kann. Dies geht aus dem Passus hervor, der die Förderung des bilateralen Handels und der Investitionen in den Mittelpunkt stellt. Inzwischen befürchtet die Privatwirtschaft Argentinien einen unkontrollierten Zustrom chinesischer Produkte, sobald die Vereinbarung in Kraft tritt.

**Brasilien:** Am 8.5.2009 vereinbarten auch die Regierungen Argentinien und Brasiliens eine gegenseitige **Beistands-Kreditlinie in einheimischer Währung**, die US\$ 1,5 Mrd. entspricht. Dieser Betrag liegt damit deutlich unter dem der Vereinbarung mit China.

### Branchenentwicklungen

Kfz (Quelle: ADEFA)	
2009	
Produktion März	37.904
Produktion April	37.269
kumuliert	108.796
Veränderung zu 2008	39,2%
Absatz an Händler März	37.080
Absatz an Händler April	39.540
kumuliert	143.414
Veränderung zu 2008	34,5%
Export März	20.739
Export April	23.349
Kumuliert	60.835
Veränderung zu 2008	38,6%
Gesamtjahr	
Produktion 2008	597.086
Prognose Produktion 2009	435.000

#### Im März verbesserte Kfz-Ergebnisse

Die **Kfz-Produktion** Argentinien ging im März 2009 gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat um 23,6% zurück. Gegenüber Februar d.J. ergab sich allerdings ein Zuwachs um 154,3%. Im April d.J. schrumpfte die Produktion dann wieder um 31,8% gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat. - Beim **Verkauf von Neuwagen an die Händler** betrug der Rückgang im März gegenüber dem Vorjahresmonat 35,3% und der Zuwachs gegenüber Februar 12%. Im April verringerte

sich die Absatzzahl gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres um 33,2%. - Die **Exporte** waren zwar im März d.J. gegenüber dem Vorjahresmonat um 15,8% geschrumpft, hatten aber gegenüber Februar 2009 um 142,4% zugenommen. Im April wurde ein Rückgang auf Jahresbasis um 23,8% registriert. - Obwohl der Monat März 2009 eine relative Verbesserung gebracht hatte, lagen die kumulierten Ergebnisse der ersten vier Monate 2009 um 35 – 39% unter denen des Vorjahreszeitraums (s. Statistik). Die Adefa-Prognose für die Kfz-Produktion im Gesamtjahr liegt nunmehr bei 420.000 – 450.000 Einheiten. - Der Absatz von **Gebrauchtwagen** verringerte sich im März 2009 gemäß dem Branchenverband CCA um 3,5% auf 102.143 Fahrzeuge. Insgesamt wurden im 1. Quartal d.J. 308.213 Gebrauchtwagen verkauft. Das waren 15% weniger als im Vorjahreszeitraum.

Im April 2009 gingen die **Einzelhandelsumsätze** nach Angaben des Verbandes der mittelständischen Unternehmen Argentinien (CAME) um 13,3% gegenüber dem Vorjahresmonat zurück. Der kumulierte Rückgang der ersten vier Monate d.J. belief sich damit auf 13,7%. - Die Umsätze der **Supermärkte** stiegen gemäß der Statistikbehörde Indec im März 2009 gegenüber dem Vorjahresmonat um 13,5% an. Im 1. Quartal d.J. hatte sich somit eine Zunahme um 19,4% ergeben. Dagegen waren die Umsätze der **Einkaufszentren** im März um 5,3% geschrumpft. Kumuliert ergab sich für das 1. Quartal immer noch ein minimaler Zuwachs von 1,5%, der aber unter der Inflationsrate lag.

Die in Argentinien ansässigen **Banken** erzielten im Februar 2009 **Gewinne** von Arg\$ 497 Mio. Das war deutlich weniger als im Januar d.J. (Arg\$ 724 Mio.) und auch als im Februar 2008 (Arg\$ 657 Mio.). U.a. war der starke Rückgang im Februar d.J. auf erhöhte Rückstellungen zurückzuführen. Die Kosten für **Zahlungsausfälle** waren gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat um durchschnittlich 0,5 Prozentpunkte der Aktiva angestiegen.

Die Aktivitäten der **Bauwirtschaft** Argentinien verringerten sich gemäß Indec im Februar und März 2009 gegenüber den Vorjahresmonaten um 2,5% und 2,4%. - Der privatwirtschaftliche Construya-Index geht von einem deutlich stärkeren Einbruch der Aktivitäten des Sektors aus: Februar - 18,2% und März - 17,8%.

Der argentinische **IT- und Software-Sektor** schrieb unter anderem auch wegen einer stärkeren Auslandsnachfrage im 1. Quartal 2009 schwarze Zahlen. Für das Gesamtjahr erwartet die Branchenkammer Cessi einen Anstieg der Exporte um 17,8% auf US\$ 595 Mio. und der Umsätze um 12,5% auf Arg\$ 8,7 Mrd.

Die argentinische **Pharma-Industrie** konnte 2008 nach Angaben von Indec ihre Umsätze um 26,8% auf Arg\$ 9,632 Mrd. erhöhen.

Die **Rohstahlproduktion** Argentinien verringerte sich gemäß CIS im März 2009 gegenüber dem Vorjahresmonat um 49,5% auf 257.200 t. Für das 1. Quartal d.J.

ergab sich dadurch ein Schrumpfen der Produktionsmenge um 41,7% auf 798.000 t.

Die Weinproduktion Argentiniens verringerte sich 2008 um 2% auf 14,6 Mio. hl. – Die Erlöse aus dem Export von **Wein** und Most gingen im 1. Quartal 2009 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,5% auf US\$ 164 Mio. zurück. Die Ausfuhrmenge hatte sich sogar um 33% verringert.

Die Federación Agraria erwartet für 2009 einen **Rückgang der Agrarexporterlöse** Argentiniens um 56% auf US\$ 13,8 Mrd. Dafür gebe es drei Gründe: die anhaltende Trockenheit in Teilen des Landes, die Weltwirtschaftskrise und die staatliche Interventionspolitik.

#### Diverse Exportergebnisse:

- Fischereiprodukte 2008: US\$ 1,314 Mio. (+ 18,1%)
- Geflügel 1. Quartal 2009: US\$ 45,9 Mio. (- 24,4%)

### Unternehmensmeldungen

**London Supply** hat den Betrieb des argentinischen Flughafens Trelew übernommen. Das britische Unternehmen ist bereits Betreiber der Flughäfen Ushuaia und El Calafate.

Die französische **Carrefour-Gruppe** hat in Malvinas Argentinas in der Provinz Buenos Aires ein neues zentrales Vertriebszentrum errichtet. Die Investitionen beliefen sich auf rund US\$ 20 Mio.

Mit Investitionen von US\$ 10 Mio. errichtet **Wal-Mart** im Süden von Buenos Aires den neuen „Hypermarkt“ Changomás Formosa.

Die US-amerikanische **International Assets Holding Corp.** übernahm die Börsengesellschaft Cibsa in Buenos Aires.

Das kanadische Bergbauunternehmen **Barrick** hat am 7.5.09 mit der Verwirklichung des argentinisch-chilenischen Minenprojekts Pascua Lama begonnen. Insgesamt wird die Erschließung der Gold- und Silbermine Investitionen von US\$ 3 Mrd. erfordern.

Die chilenische Einzelhandelskette **Falabella** will bis 2010 die Zahl ihrer Warenhäuser in Argentinien mit Investitionen von US\$ 50 Mio. um weitere vier erhöhen.

**Tenaris S.A.** übernahm für US\$ 72,5 Mio. 77,45% der Anteile der indonesischen Seamless Pipe Indonesia Jaya.

Die argentinische **HP Global**, die Alleinvertreter für chinesische Lkw der Marke Foton ist, will in spätestens 15 Monaten mit der Montage chinesischer Lkw im Industriepark Pocitos in der Provinz San Juan beginnen.

Mit Investitionen von US\$ 14 Mio. hat **José M. Alladio e Hijos** die Waschmaschinenproduktion in Luque, Córdoba ausgebaut. Das Unternehmen ist mit über 50% Anteil Marktführer.

Das Unternehmen **Geotermia Andina** wird für US\$ 20 Mio. ein geothermisches Kraftwerk in Susques errichten.

Die **Elektrizitätsgesellschaft der Provinz Santa Fé** (EPE) will mit US\$ 28 Mio. die Stromerzeugungskapazitäten ausweiten.

Das Gesundheitsdienstleistungsunternehmen **Galeno** hat in San Isidro auf 20.000 m<sup>2</sup> ein neues medizinisches Versorgungszentrum errichtet.

**Ansprechpartner: Peter Rösler**  
[p.roesler@lateinamerikaverrein.de](mailto:p.roesler@lateinamerikaverrein.de)